

Das kleine Spielparadies im Fachwerkhof

Färberhof-Spielplatz ist wochenends für alle offen / Begegnung der Generationen ist Aushängeschild

Von Nora Knappe

Stendal • Es wissen erst wenige, und auch darum hat der Färberhof am Sonnabend wieder einen Tag der offenen Tür veranstaltet: Der Spielplatz auf dem Hof des Fachwerk-Ensembles ist an Wochenenden für alle geöffnet. Im Sommer von vormittags bis 20 Uhr, in den Wintermonaten bis 18 Uhr. „Die Lage ist ideal“, findet Färberhof-Geschäftsführerin Marika Mund, „er ist mitten in der Innenstadt, geschützt vor Vandalismus, es gibt keine gefährliche Straße in der Nähe, und die Eltern können hier ganz in Ruhe sitzen und, wenn sie wollen, einen Kaffee oder kleinen Imbiss bestellen.“ Die Beschwerden mancher Eltern, in der Innenstadt gäbe es keinen Spielplatz, könne sie insofern nicht nachvollziehen.

Ausschließlich zum Spielen waren an diesem Wochenende die Eltern mit ihren Kleinkin-

dern aber nicht in den Färberhof gekommen. Sie wollten sich schon ganz konkret über Betreuungsmöglichkeiten und das pädagogische Konzept des Hauses informieren.

Die Einrichtung wurde vor fast genau acht Jahren eröffnet: am 12. September 2005. Mittlerweile ist sie ein vom Bund zertifiziertes Mehrgenerationenhaus, hier treffen vom Krabbelkind bis zum 90-Jährigen täglich alle Generationen aufeinander, spielen, singen, erzählen und unternehmen gemeinsam Dinge. „Dass wir als Ort der generationenübergreifenden Begegnung wahrgenommen werden, dass wir unsere jetzige Qualität halten, das wünsche ich mir für die nächsten zehn Jahre“, sagte Mund der Volksstimme.

Und eben, dass die Stendaler den Färberhof auch als offenen Ort für sich wahrnehmen und entdecken.



An den Wochenenden ist der Färberhof-Spielplatz auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Am Tag der offenen Tür am Sonnabend wurde er sowieso von Kindern erobert.

Foto: Susanne Moritz